



**Grüner Klub in der
Bezirksvertretung Liesing**
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2
1230 Wien
E-Mail liesing@gruene.at
www.liesing.gruene.at

BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 28. September 2023

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

ANTRAG zur Errichtung eines zweiten barrierefreien Zuganges auf der Südseite der U6 Station Alterlaa

Der zuständige Stadtrat KR Peter Hanke wird dringend ersucht auf die Geschäftsführung der Wiener Linien einzuwirken, die Errichtung eines zweiten barrierefreien Zuganges auf der Südseite der U6 Station Alterlaa auf Basis der vorliegende Variantenuntersuchung zeitnah umzusetzen. Gegebenenfalls möge er auch für eine entsprechende Dotierung dieses Bauvorhabens Sorge tragen.

BEGRÜNDUNG

Bereits im März 2018, im Zuge der Fertigstellung der Bebauung am Helene-Thimig Weg, hat der Grüne Klub im Liesinger Bezirksparlament einen Antrag zur Errichtung eines zweiten barrierefreien Zuganges auf der Südseite der U6 Station Alterlaa gestellt. Im Juni 2023 wurde von den Kolleg:innen der ÖVP in der Bezirksvertretung ein weiterer diesbezüglicher Antrag eingebracht, denn inzwischen wurde auch die kürzlich gebaute Siedlung in der Rösslergasse von ihren neuen Bewohner:innen bezogen.

Dies bedeutet mehrere Tausend zusätzliche Nutzer:innen für einen Verkehrsknotenpunkt mit ohnehin bereits sehr hoher täglicher

Benutzer:innenfrequenz. Ein Ausfall des Aufzuges auf der Nordseite der Station – was in regelmäßigen Abständen vorkommt – macht einen barrierefreien Zugang zur Station unmöglich, auch die regelmäßigen Ausfälle der Rolltreppen auf der Südseite der Station erschweren den Zugang. Diese Situation stellt eine massive Behinderung für alle Menschen mit Mobilitätseinschränkungen jeglicher Art dar, sowohl für die Bewohner:innen des Wohnparks Alterlaa als auch für die hunderten neu zugezogenen (Jung)Familien am Helene-Thimig-Weg und in der Rösslergasse. Ein einziger ständiger barrierefreien Zugang zur U6 Station Alterlaa, wie in der ablehnenden Begründung der Wiener Linien angeführt, ist aktuell keinesfalls gewährleistet. Solche Einschränkungen in der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln führen erfahrungsgemäß zu einem Umstieg auf PKW. Was wiederum angesichts der sich verschärfenden Klimakrise und einer immer schlechter werdenden Luftqualität einigermaßen kontraproduktiv ist und auch nicht im Sinne der Wiener Linien sein kann.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Klub:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Elke Schell', with a stylized flourish at the end.